

SPD Fraktion Zwingenberg

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Birgit Heitland
Rathaus
Untergasse 16
64673 Zwingenberg

Zwingenberg, den 20.03.2017

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

im Namen der SPD-Fraktion bitte ich Sie, folgenden Antrag bei der nächsten Stadtverordnetensitzung auf die Tagesordnung zu nehmen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Einführung Wiederkehrender Straßenbeiträge für Zwingenberg zu prüfen. Zur Klärung der geeigneten Vorgehensweise sollen dafür in die nächste Sitzung der zuständigen Ausschüsse Fachleute eingeladen werden, z. B. aus Kommunen, die bereits wiederkehrende Straßenbeiträge eingeführt haben.

Begründung:

Zurzeit werden für anrechnungsfähige Kosten bei Straßensanierungsmaßnahmen in Zwingenberg nur die Eigentümer der Grundstücke finanziell in die Pflicht genommen, die an die auszubauende Straße angrenzen (Spitzabrechnung). Dabei fallen für die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke in der Regel Beträge von mehreren Tausend Euro an.

Mit einer solchen Forderung konfrontiert sehen sich viele Bürger genötigt, auf ihr Erspartes zurückzugreifen oder sogar einen Kredit aufzunehmen.

Der Hessische Landtag hat bereits vor einigen Jahren beschlossen, dass Kommunen anstelle von einmaligen Anliegerbeiträgen zur grundlegenden Straßensanierung alternativ Wiederkehrende Straßenbeiträge erheben können. Das Gesetz berücksichtigt dabei auch, dass vom Ausbau einer Straße nicht nur die direkten Anwohner profitieren, sondern ebenso andere Bürger, die diese Straße nutzen. Das grundsätzliche Modell der Wiederkehrenden Straßenbeiträge wurde in Zwingenberg kürzlich bei einer von zahlreichen Bürgern besuchten Informationsveranstaltung vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass eine fachkundige Unterstützung der Kommunen bei der Ausweisung der Abrechnungsgebiete sinnvoll ist. Auch bei der Ausarbeitung eines Satzungsentwurfs lassen sich so Fehler und damit gerichtliche Auseinandersetzungen vermeiden. Die Gemeinde Einhausen hat beispielsweise einen spezialisierten Rechtsanwalt der Kanzlei Schüllermann und Partner zu Rate gezogen. Ob die Umstellung auf Wiederkehrende Straßenbeiträge auch für Zwingenberg eine Alternative sein kann, sollte jetzt mit Unterstützung von Fachleuten in den politischen Gremien diskutiert werden, sodass anschließend eine tragfähige Entscheidung getroffen werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Nethe-Jaenchen
(Fraktionsvorsitzende)